



CIPRA-International Jahresbericht 1999

Inhaltsverzeichnis:

1.	CIPRA-Info.....	2
2.	CIPRA-Website.....	2
3.	Alpenreport	2
4.	Sommerakademie.....	2
5.	Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen"	3
6.	Workshop "Bergspezifische Umweltqualitätsziele im Bereich Verkehr" in Brig am 16./17. April 2000	3
7.	Jahresfachtagung	3
8.	Alpenkonvention	3
9.	Finanzielle Sorgen	4

1. CIPRA-Info

Die Geschäftsstelle gab 1999 wieder vier CIPRA-Infos (Nr. 52 – 55), welche auf eine gute Resonanz stiessen und teilweise auch in den Medien besprochen wurden. Die Herausgabe wurde von der Aage V. Jensen Charity Foundation, Vaduz, finanziell unterstützt.

2. CIPRA-Website

Die Geschäftsstelle betrachtet die Website als sehr wichtiges Instrument zur Verbreitung von Informationen und hat intensive Anstrengungen unternommen, die Website so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die Informationen in vier Sprachen werden sehr rege genutzt.

“www.cipra.org” wurde von der Ökimedia, Basel, zur "Web Site des Monats April" erkoren.

3. Alpenreport

Nachdem bereits Ende 1998 viel Arbeit in die Skizzierung des 2. Alpenreports investiert und ein recht konkretes Inhaltsverzeichnis ausgearbeitet wurde, wurden wir durch die Mitteilung jäh gebremst, dass die Peter Kaiser und die Propter Homines Stiftung den zweiten Alpenreport entgegen mündlichen Versprechungen nicht finanzieren werden. Deshalb stand das Jahr 1999 vor allem im Zeichen der Finanzbeschaffung für dieses Werk. Ende Jahr zeichnete sich ab, dass im Jahr 2000 mit der Produktion begonnen werden konnte. Als Erscheinungsdatum wurde Frühjahr oder Frühsommer 2001 festgelegt. Allerdings wird insbesondere im Bereich Datenrecherche deutlich weniger Geld zur Verfügung stehen als beim 1. Alpenreport.

Es liegen von folgenden Seiten Zusagen für eine finanzielle Unterstützung vor: Land Liechtenstein, Hilti Familienstiftung, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Schweiz, Liechtensteinischer Bankenverband, Pro Natura, Schweiz, Swarovski Akteingesellschaft, Liechtenstein, Bundesamt für Energie, Schweiz, WWF Schweiz, Herbert Ospelt Anstalt, Schweizerische Greina-Stiftung, Anna Zemp Stiftung für umfassenden Mitweltschutz, Rheinaubund und Stiftung für Landschaftsschutz.

4. Sommerakademie

Der Schlussbericht für die EU zur Sommerakademie 1998 hat wegen der bürokratischen Vorgaben der EU viel Energie gebraucht. Gleichzeitig wurde das Programm für die Sommerakademie 2000 erstellt und deren Finanzierung sichergestellt. Es nahmen 13 TeilnehmerInnen am Basismodul teil, 20 am Schwerpunktlehrgang und 6 am Projektteil. Das Thema des Schwerpunktlehrgangs und des Projektteils lautete “Direktvermarktung als Chance für eine nachhaltige Entwicklung”.

Die Sommerakademie wurde 1999 vom Land Liechtenstein, von der LGT-Innovations-Stiftung, Vaduz, von der Karl Mayer-Stiftung, Triesen, von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften und vom Liechtensteinischen Bankenverband finanziell unterstützt.

Unser Weiterbildungsangebot wurde von der UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) sehr gelobt und als wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für Berggebiet bezeichnet.

5. Gemeinденetzwerk “Allianz in den Alpen”

Der neue Vorstand des Gemeinденetzwerks hat mit der CIPRA Verhandlungen aufgenommen, um die Möglichkeiten der Sekretariatsführung durch die CIPRA ab dem Jahr 2000 abzuklären. Diese Verhandlungen verliefen positiv.

6. Workshop “Bergspezifische Umweltqualitätsziele im Bereich Verkehr” in Brig am 16./17. April 2000

Der Workshop war sehr erfolgreich. Ein 100-seitiger Bericht von sehr hoher Qualität als Dokumentation des Workshops wurde im September fertiggestellt. Er kann von der CIPRA-Homepage kapitelweise heruntergeladen werden.

7. Jahresfachtagung

Die Jahresfachtagung 1999 fand vom 28. - 30. Oktober in Benediktbeuern, Deutschland, zum Thema “Jung sein - alt werden im Alpenraum. Zukunftsperspektiven und Generationendialog” statt. Er wurde von CIPRA-Deutschland ausgezeichnet organisiert und war auch inhaltlich sehr interessant. Die Zusammenarbeit von CIPRA-Deutschland und CIPRA-International war sehr fruchtbar. Es erschien rechtzeitig zur Tagung ein sehr gehaltvoller Tagungsband in Deutsch, Französisch und Italienisch. Der schon vor einem Jahr vollzogene Übergang zu schlanken Tagungsbänden scheint beim Publikum gut anzukommen.

8. Alpenkonvention

Der Vorstand teilte dem Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses im Mai seine Sorge über die langsame Gangart unter dem Schweizer Vorsitz mit. Im September hatte eine CIPRA-Delegation Gelegenheit, in Bern dem Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses, Dr. Arthur Mohr, die Ansichten und Forderungen der CIPRA betreffend den Alpenprozess darzulegen.

Die CIPRA war an allen drei Sitzungen zur Erarbeitung eines Verkehrsprotokolls für die Alpenkonvention mit dabei. Sie organisierte am 7. Juni einen Workshop in Innsbruck. Gestützt darauf wurde eine Fülle von Abänderungsanträgen formuliert, welche den Staaten in drei Sprachen zur Verfügung gestellt wurde. Die Verhandlungen unter dem Vorsitz Liechtensteins zogen sich bis ins Jahr 2000 hinein. Zum Verkehrsprotokoll hat der FL-Vorsitz der Arbeitsgruppe einen Vorschlag ausgearbeitet.

Die ebenfalls neu gegründete Arbeitsgruppe Streitbeilegung unter österreichischem Vorsitz kam am Anfang wegen des fehlenden Willens einiger Staaten nicht vom Fleck. Deshalb zog sich die CIPRA aus dieser Arbeit zurück.

Auch an der Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltqualitätsziele war die CIPRA vertreten.

Vom 20. – 22. Oktober fand in Interlaken die 14. Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz statt. Es war die erste Sitzung unter dem Vorsitz der Schweiz. Es war die einzige im Jahr 1999.

9. Finanzielle Sorgen

Die finanzielle Situation von CIPRA-International war 1999 wie bereits 1998 prekär. Aus diesem Grunde waren die beiden Praktikantenstellen teilweise nicht besetzt. Auch die Stellen der fest Angestellten schienen gefährdet. In dieser Situation wurden Sparmassnahmen eingeleitet, weiter wurde der CIPRA von der Caritatis Stiftung in Vaduz eine bedeutende Zuwendung gemacht.

Nachdem wir zum zweiten Mal hintereinander einen Verlust ausweisen, ist das Vermögen der CIPRA praktisch bei null angelangt.

Schaan, 28. September 2000/AG